

Gewinn- und Verlust - Rechnungen

	30./6. 1929	30./6. 1930	30./6. 1931	30./6. 1932	30./6. 1933
Debet					
Handlungs-Unkosten, Gehälter, Tantiemen, Steuern	RM 1 709 911	RM 1 572 796	RM 1 339 202	RM 1 084 172	RM 2 877 680
Zinsen	271 231	268 360	271 556	274 255	127 115
Feuerversicherung	13 736	14 485	14 694	15 423	—
Abschreibungen	1 407 383	1 289 231	1 623 419	1 030 534	1 805 496
Gewinn	1 540 438	1 396 127	358 923	181 821	227 287
Summa	4 942 699	4 540 969	3 607 794	2 586 205	5 037 578
Kredit					
Vortrag	334 854	340 438	346 127	358 923	181 821
Bruttogewinn auf Kalk, Kalkstein, Roh- und Sinterdolomit	4 287 467	4 118 707	3 112 290	2 044 484	4 420 441
Pacht und Mieten	90 217	81 824	149 377	171 128	62 521
Erlös aus Beteiligungen	—	—	—	11 670	14 760
Zinsen, Außerordentliche Erträge	230 160	—	—	—	358 035
Summa	4 942 699	4 540 969	3 607 794	2 586 205	5 037 578

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 1 540 438, RM (Div. 1 200 000, Vortrag 340 438). — **1929/30:** Gewinn 1 396 127 RM (Div. 1 050 000, Vortrag 346 127). — **1930/31:** Gewinn 358 923 RM (Vortrag). — **1931/32:** Gewinn (Vortrag 358 923 abzügl. Verlust 1931/32 177 102) 181 821 RM (Vortrag). — **1932/33:** Gewinn (Vortrag 181 821 zuzügl. Reingewinn 45 466) 227 287 RM als Vortrag.

Aus dem **Geschäftsbericht 1932/33:** Nach einem weiteren Rückgang unseres Absatzes in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 1932/33 begann um die

Jahreswende, im Zusammenhang mit der nationalen Erhebung unsere Beschäftigung sich leicht zu bessern, so daß der Gesamtversand kaum eine Aenderung gegenüber dem Vorjahre zeigt. Während die Lieferungen an Stahlwerke und Baugewerbe gegen das Vorjahr noch weiter abnahmen, wurde dieser Ausfall durch verstärkte Abrufe der Landwirtschaft und chemischen Industrie ausgeglichen. — Im neuen Geschäftsjahr hat sich die Belegung fortgesetzt, so daß im Verein mit der Beendigung des Preiskampfes auf dem Kalkmarkte die Aussichten nicht ungünstig beurteilt werden können.

Karpathia Marmorwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden, Frauenstraße 2a.

Der G.-V. v. 2./9. 1933 lag erneut Antrag auf Liquidation vor. Näheres über evtl. gefaßte Beschlüsse ist nicht bekannt geworden.

Vorstand: Max Eichhorn.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanw. u. Notar Dr. jur. Heinrich Herschel, Dresden; Paul Spitzbarth, Plauen i. V.; Dr. W. Knoop.

Gegründet: 30./3. 1926; eingetragen 27./4. 1927. Sitz bis 19./2. 1927 in Crimmitschau.

In der ao. G.-V. v. 26./10. 1931 wurde auf Antrag des A.-R.-Vors. Dr. Herschel die Auflösung der Ges. einstimmig abgelehnt, nachdem sich eine solche als nicht mehr notwendig erwiesen hat. Dagegen wurde der Beschluß gefaßt, die Gesamtheit der Aktien in eine luxemburgische Holdingges. einzubringen, und zwar in der Weise, daß die Aktionäre für eine Karpathia-Aktie zu 500 RM 6 Aktien der neuen Holdingges. von je 500 Fr. erhalten. Die Karpathia selbst bleibt nur unverändert bestehen, wenn ihr neue Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dem Vorstand, der die Verhandlungen mit der Gründerin der Holdingges., einer Pariser Bank, persönlich geführt hat, wurde Vollmacht zur weiteren Durchführung der Umorganisation erteilt.

Zweck: Gewinnung von Marmor und anderen mineralischen Produkten in den Karpathen sowie der Vertrieb solcher Produkte im In- und Auslande. Um das Unternehmen in der Tschechoslowakei bezüglich seiner Produktion auch als ein tschechisches zu gestalten, wurde die Fa. Max Eichhorn in Neresnica errichtet und in das Handelsregister eingetragen. Die Tätigkeit der Ges. hat sich in erster Linie mit dem Erwerb weitgehender Besitztitel in Form von Grundstücksankäufen und Abbaurechten erstreckt. Der überwiegende Teil der Marmor-Vorkommen in den Südkarpathen wurde durch Verträge und Ankäufe ge-

sichert. Da außerdem das Verkaufsrecht auf den einzigen noch anderweitigen Marmorbesitz unmittelbar in der Nachbarschaft des Besitzes erworben wurde, so wird künftig der Gesamtbesitz an Marmorvorkommen des ganzen Bezirkes in den Händen der Ges. vereinigt und somit zugleich jede Konkurrenz in der Tschechoslowakei ausgeschaltet sein. Gleichzeitig wurde mit dem Aufschluß von Brüchen begonnen. Die wesentlichen Aufschlußarbeiten wurden über Winter 1927/28 durchgeführt, so daß mit Beginn des Jahres 1928 mit der Produktion begonnen wurde. 1929 wurde der Aufschluß des Dolomitvorkommens durchgeführt. — 1928 erfolgte Erwerb der Majorität des Konkurrenz-Unternehmens der Ges., der Dolomit G. m. b. H.

Kapital: 218 000 RM in 436 Aktien zu 500 RM. Urspr. 50 000 RM in 45 St.-Akt. u. 55 Vorz.-Akt. zu 500 RM, lt. G.-V. v. 19./2. 1927 Erhöht um 50 000 RM. Die G.-V. v. 30./10. 1928 bzw. 5./4. 1930 beschloßen Erhöhung bis zu 300 000 RM, in Höhe von 118 000 RM durchgeführt. Die G.-V. v. 5./4. 1930 hat Umwandlung der Vorz.-Akt. in St.-Akt. beschlossen.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 2./9. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F., 4 % Div., 15 % Tant. an A.-R., 10 % Tant. an Vorst., Rest Superdividende bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Außenstände 6773, Beteilig. Dolomit 113 867, Anlage Dolomit 696 766, Utensilien 240. — Passiva: A.-K. 218 000, Bankschulden 35 157, Darlehen 443 913, sonst. Gläub. 115 446, Akzepte 5130. Sa. 817 646 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Betriebs- u. Handlungsunkosten 100 427, Abschreib. 160. Sa. 100 587 RM. — Kredit: Uebertrag auf Anlage Dolomit 100 587 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse.

Steinmodell- und Kalttöpferei-Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden N 6, Oppellstraße 44.

Vorstand: Ing. Walter Rother, Ing. Friedrich Georg Wangelin.

Aufsichtsrat: Kurt Grämer, Martin Preusche, Paul Wünsch, Dresden.